

Für den Erhalt und den Ausbau der Verfahrens- und Methodenvielfalt in der Psychotherapie

Die Delegierten der Psychotherapeutenkammer Berlin setzen sich für den Erhalt und den Ausbau der Verfahrens- und Methodenvielfalt in der ambulanten, stationären und institutionellen Psychotherapie ein.

Sie fordern den Vorstand der BPTK auf, bei der Neubesetzung des Wissenschaftlichen Beirates Psychotherapie (WBP) 2018 auf fachlich-wissenschaftliche Vielfalt zu achten. Ebenso sollen die unterschiedlichen Versorgungsebenen, stationär und ambulant, angemessen im WBP repräsentiert sein.

Das Methodenpapier (2010) des WBP bedarf einer Revision, um die einseitige Orientierung der empirischen Anerkennungskriterien an RCT-Studien so zu verändern, dass auch qualitative Studien angemessene Berücksichtigung bei der Bewertung von Methoden und Verfahren haben können.

Bei der Neubesetzung des WBP durch den Vorstand der BPTK soll gewährleistet werden, dass VertreterInnen der vier psychotherapeutischen Grundorientierungen – Verhaltenstherapie, Psychodynamische Psychotherapie, Systemische Therapie und Humanistische Psychotherapie – mit Stimmrecht im WBP vertreten sind.

Mehrheitlich verabschiedet auf der 67. Delegiertenversammlung der Psychotherapeutenkammer Berlin am 25.9.2018.

